Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern

T +41 41 208 83 00
kommunikation@stadtluzern.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
Korintha Bärtsch
Stadträtin, Baudirektorin
T +41 41 208 85 06
baudirektion@stadtluzern.ch
Erreichbar: Dienstag, 17. November 2026, 10 bis 11 Uhr

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Luzern, 17. November 2026

Medienmitteilung
Nachhaltige Sanierung und Aufstockung des Schulhauses S1 auf der Schulanlage Wartegg/Tribschen

Die Stadt Luzern will das Sekundarschulhaus S1 auf der Schulanlage Wartegg/Tribschen totalsanieren sowie um ein Geschoss aufstocken. Fünf zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume schaffen dringend benötigten Schulraum, um das anhaltende Wachstum der Lernendenzahlen im Stadtgebiet aufzufangen. In Zukunft soll das Gebäude von der Primarschule anstatt wie bisher von der Sekundarschule genutzt werden. Für die Projektierung und die Durchführung eines Planerwahlverfahrens beantragt der Stadtrat einen Sonderkredit von 2,1 Mio. Franken. Der Grosse Stadtrat wird voraussichtlich an seiner Sitzung vom 17. Dezember 2026 über den Kredit beraten.

Die Stadt Luzern verzeichnet einen anhaltenden Anstieg der Lernendenzahlen im Volksschulbereich. Die Schulanlage Wartegg/Tribschen stösst bereits heute an ihre Kapazitätsgrenze. Es besteht entsprechend grosser Erweiterungsbedarf für die Primar- und Sekundarschule sowie schulergänzende Betreuungsangebote. Der Stadtrat will das Schulhaus S1 aus dem Jahr 1977 totalsanieren und um ein Geschoss aufstocken. In Zukunft wird das Gebäude für die Primarschule genutzt anstatt wie bisher für die Sekundarschule. Die Sekundarschule soll vor den Sanierungsarbeiten in ein neues Schulhaus verlegt werden. Die Studien zur Errichtung eines neuen Schulstandorts Eichwald sind derzeit in Bearbeitung. Bis zur Fertigstellung des neuen Schulstandorts soll die Sekundarschule in Provisorien untergebracht werden. Vorabklärungen zum Standort, vorzugsweise auf der Allmend, laufen derzeit.

Nachhaltiges Bauen, Umstieg auf Seewärme

Die Sanierung und Aufstockung des Schulhauses S1 soll zum Vorzeigeobjekt für nachhaltiges Bauen werden. Die Aufstockung erfolgt in leichter Holzbauweise mit Schweizer Holz, um Ressourcen zu schonen und die statische Belastung des bestehenden Gebäudes zu minimieren. Durch die Wiederverwendung der bestehenden Gebäudestruktur und den Einsatz nachwachsender Materialien leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zum Klimaschutz. Die gesamte Gebäudehülle wird energetisch saniert, und die technischen Installationen – darunter das Lüftungssystem, die Sanitär- und Elektroinstallationen als auch die Raumautomation – werden erneuert. Die Heizung läuft zunächst über die bestehende Gas-Heizzentrale, langfristig ist der Umstieg auf klimafreundliche Seewärme für die gesamte Schulanlage vorgesehen.

Auf der neu gestalteten Dachfläche sind eine Photovoltaikanlage und extensive Begrünung geplant. Die Fassade soll ebenfalls möglichst viel sinnvoll eingesetzte Photovoltaikfläche sowie Gestaltungselemente wie zum Beispiel Fassadenbegrünungen erhalten. Dank all dieser Massnahmen soll der Gebäudestandard Minergie-A ECO erreicht werden.

Die Eingriffstiefe der Massnahmen ist aufgrund des grossen Sanierungsbedarfs hoch. Der Ersatz der gesamten Fassadenkonstruktion, sämtlicher Dachkonstruktionen, Innenausbauten und Haustechnikinstallationen ist notwendig, um die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energieeffizienz der Gebäudehülle zu gewährleisten. Bis auf die Tragstruktur, welche den höchsten Anteil an grauer Energie enthält, werden sämtliche übrige Gebäudeteile umfassend erneuert. Das Quartier erhält auf der Schulanlage Wartegg/Tribschen dadurch ein faktisch neues Schulhaus, welches den Lernenden für die nächsten Jahrzehnte als zeitgemässer und moderner Lernort dient.

Antrag an den Grossen Stadtrat und nächste Schritte
Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat einen Sonderkredit von 2,1 Mio. Franken für das Planerwahlverfahren und die Projektierung. Die gesamten Investitionskosten werden auf 22,2 Mio. Franken (± 25 %) geschätzt. Der Grosse Stadtrat wird die Vorlage voraussichtlich am 17. Dezember 2026 behandeln. Das sanierte Gebäude soll der Primarschule voraussichtlich ab dem Schuljahr 2032/33 zur Verfügung stehen.